Der Auskunftsdienst der Schweizerischen Bundesbahnen in Zürich

Autor(en): **Ribi, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1945)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776959

Nutzungsbedingungen

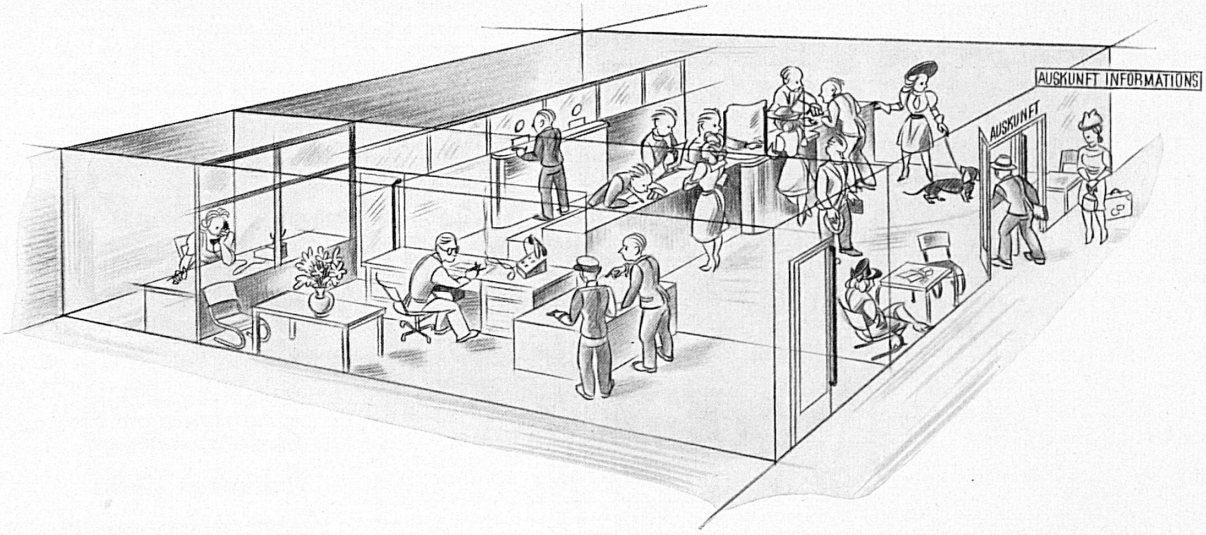
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

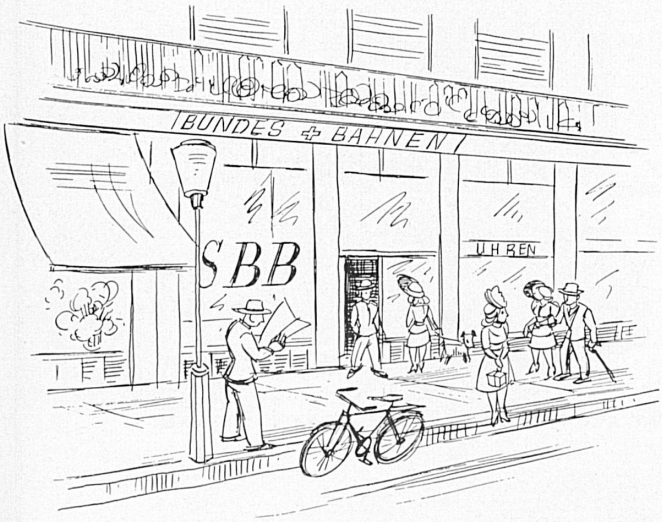


Der AUSKUNFTSDIENST *der Schweizerischen Bundesbahnen in Zürich*

Das Auskunftsbüro verdankt sein Dasein der Arbeitsteilung. Ursprünglich hatte es nur den Zweck, den Verkehr an den Billettschaltern flüssig zu gestalten. Stauungen, die durch Beantwortung von allerhand Fragen entstehen würden, mußten vermieden werden.
Das zunehmende Verkehrsbedürfnis und die verschiedenartigsten Reisezwecke riefen einer entsprechenden Tarifgestaltung. Nicht nur zum Vergnügen und zur Erholung wird gereist; auch der Weg zur Arbeit, zur Schule, die Erfüllung der Dienstpflicht gegenüber dem Vaterland erfordern die Benützung der Eisenbahn. Ob einer in die Ferien fährt, der andere die Mustermesse besucht, ein Jüngling dem Orte der Erfüllung seiner Landdienstpflicht zustrebt, eine Krankenschwester einen Schützling begleitet oder

Zeichnungen von Otto Müller.

ein Polizist einen Bösewicht dorthin spediert, wo er hingehört, es bleibt die Verschiedenheit, die große Vielfalt der Bestimmungen, zu der all diese Leute verpflichtet oder berechtigt sind zu reisen. Dies zeichnete dem Auskunftsbüro seine Aufgabe vor: Es soll und will dem Publikum ein Führer durch die Vielgestaltigkeit der Tarife und Fahrpläne sein. —
Im Zürcher Hauptbahnhof besteht seit Jahrzehnten eine Auskunftsstelle. Sie erfüllte indessen früher, wie schon gesagt, nur die bescheidene Aufgabe der Schalterentlastung. Die Entwicklung der Dinge erforderte einen Umbau und zugleich eine Vergrößerung. Wer heute durch die Bahnhofhalle geht, wird wohl kaum das Auskunftsbüro mit seinen großen Fenstern, seiner Front aus Glas übersehen. Dieses Büro wurde 1943 dem Betrieb übergeben. Es ist wohl eines der modernsten, wenn nicht das modernste seiner Art. Der große Auskunftsraum ist dreigeteilt. Zunächst ist da der Raum für das Publikum; hinter dem Korpus, der ihn der Länge nach abtrennt, finden wir die Plätze für die Auskunftsbeamten, mit einer speziellen Stelle für den Kassier, der sich einer Registrierkasse bedient. Hinter einer Glaswand endlich ist die Billettmacherei untergebracht. Neben dem Hauptraum sind die Kabinen für die telefonische Auskunftsgabe eingerichtet, in welchen Telefonistinnen ihres Amtes walten, und schließlich ist da noch das Büro des Chefs, der von seinem Platze aus alles überblicken kann.



1933 wurde, um dem Bahnkunden die Besprechung und Beratung der Reisepläne in aller Ruhe auch in der «City» zu ermöglichen, das Reisebüro am Paradeplatz eröffnet. Zentral gelegen, komfortabel ausgestattet und gut geführt, ist es sehr gut besucht. Die Schaufensterauslagen, die mit ihren gediegenen Bildern die Reiselust zu steigern suchen, sind auf das abgestimmt, was das Büro soll und will.
Das Büro am Paradeplatz wie dasjenige im Hauptbahnhof sollen über Tarife und Fahrpläne des In- und Auslandes — soweit sie vorliegen —, dann über die Transportanstalten und ihre Einrichtungen, über die Stadt und ihre Verkehrsanlagen, sowie die Veranstaltungen in der Stadt und im ganzen Lande Auskunft geben. Man ist bestrebt, jede Frage, die nur irgendwie etwas mit Verkehr zu tun hat, zu beantworten. — Daneben werden Fahrscheine aller Art, Rundreisebillette, kurzfristige Generalabonnemente, Ferienabonnemente, Familienbillette, Billette des In- und Auslandes, Reiseversicherungen usw. verkauft. In «normalen Zeiten» kann man sich auch Plätze in den Zügen nach dem Auslande reservieren, Karten für Schlafwagen und was derartige Dinge noch mehr sind besorgen. Die Ausarbeitung und Berechnung von Einzel- und Gesellschaftsreiseprojekten gehören ebenfalls in den Aufgabenkreis des Büros.
Hoffentlich kommen sie nun bald wieder, diese «normalen Zeiten», auf daß die Reisebüros zur Freude ihrer Kundschaft ihre volle Tätigkeit wieder entfalten können!

H. Ribi.